

Das Geschäftsklima in der Region Lüneburg unterscheidet sich kaum von der Lage im gesamten Kammerbezirk, der Index liegt bei 62 Punkten. Bei den meisten aktuellen Konjunkturindikatoren zeigt sich das Handwerk noch etwas robuster als in den übrigen Regionen. Lediglich der Auftragsbestand ging im dritten Quartal im Vergleich stärker zurück. Dies blieb jedoch ohne negative Auswirkungen auf den Umsatz im Handwerk, der sich als stabil erwies. Nach den zukünftigen Erwartungen befragt, zeigten sich die Handwerksbetriebe in der Region Lüneburg am zuversichtlichsten.

Berichtsmodalitäten und Kontakt

An der Herbstumfrage 2009 haben sich 513 Handwerksbetriebe aus dem gesamten Kammerbezirk beteiligt. Der Geschäftsklimaindex (GKI) ergibt sich aus der Addition der Antwortkategorien „gut“ (Gewichtung: 100 Prozent) und „befriedigend“ (Gewichtung: 50 Prozent).

* Landkreise Harburg, Celle, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Soltau-Fallingb., Uelzen

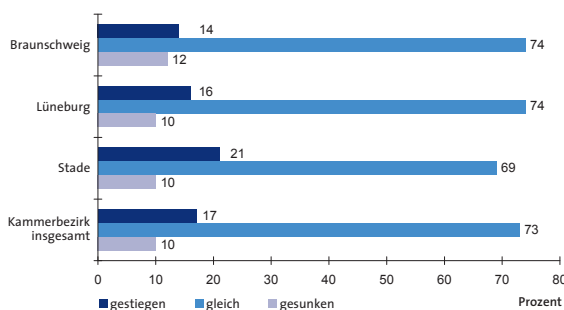
Konjunkturbarometer Herbst 2009

mit Regionalteil Lüneburg

Geschäftslage
Umsatz
Beschäftigung
Erwartungen

Auftragsbestand
Investitionen
Preise

Beschäftigtenentwicklung im Handwerk
III. Quartal 2009



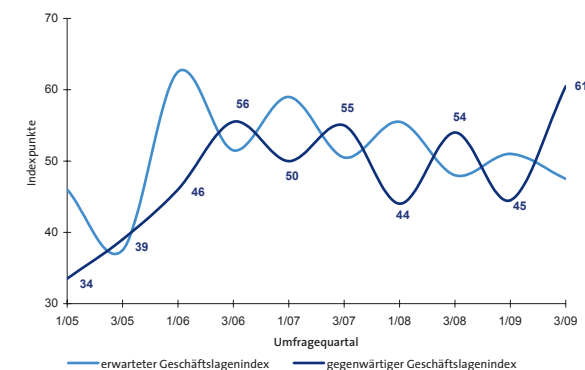
Ansprechpartner für die Konjunktur in der Region Lüneburg

Handwerkskammer
Braunschweig-Lüneburg-Stade
Frank Ahlborn
Friedenstraße 6
21335 Lüneburg

Telefon 04131 712-103
Fax 04131 712-201
ahlborn@hwk-bls.de
www.hwk-bls.de

Stand: November 2009

Entwicklung des Geschäftsklimaindex im Handwerk
des Kammerbezirks Braunschweig-Lüneburg-Stade



Geschäftsklima

Wie kein anderer Wirtschaftszweig trotz der Krise im Kammerbezirk Braunschweig-Lüneburg-Stade der Wirtschafts- und Finanzkrise. Das Stimmungsbarometer der Betriebe ist im Herbst 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 7 Punkte gestiegen, der Geschäftsklimaindex (GKI) liegt aktuell bei 61 Indexpunkten. 38 Prozent der befragten Handwerker beurteilen ihre Geschäftslage als gut, im Vorjahr waren es 29 Prozent. Hinzu kommen aktuell 45 Prozent, die mit der Entwicklung zufrieden sind (Vorjahr: 50 Prozent). Der Anteil derjenigen, die ihre Geschäftslage als schlecht einstufen, ging von 21 auf jetzt 17 Prozent zurück.

Geschäftslage im Handwerk				
	gut/ besser	befriedigend/ gleich	schlecht/ schlechter	GKI/ Saldo
Herbst 2008	29	50	21	54
Frühjahr 2009	23	43	34	45
Herbst 2009	38	45	17	61
Erwartungen	20	56	24	-4

Antworten und Saldo in Prozent, GKI in Indexpunkten

Erwartungen

Für die kalte Jahreszeit erwarten die Handwerksbetriebe eine Eintrübung des Geschäftsklimas, die sich im saisonüblichen Rahmen bewegen dürfte. Während 21 Prozent von einer Verbesserung ausgehen, rechnen 26 Prozent der Befragten mit einer Verschlechterung der Lage.

Weitere Konjunkturindikatoren

Die Umsätze im Handwerk blieben annähernd stabil. 28 Prozent der Betriebe konnten ihren Umsatz steigern, weitere 42 Prozent meldeten unveränderte Umsatzzahlen. In den übrigen 30 Prozent kam es zu Umsatzeinbußen. Der Auftragsbestand ging unterm Strich leicht zurück. Positiv verlief die Beschäftigtenentwicklung. Während 10 Prozent der Handwerksbetriebe ihre Mitarbeiterzahl reduzierten, nahmen 17 Prozent Neueinstellungen vor und sorgten so für Impulse am Arbeitsmarkt.

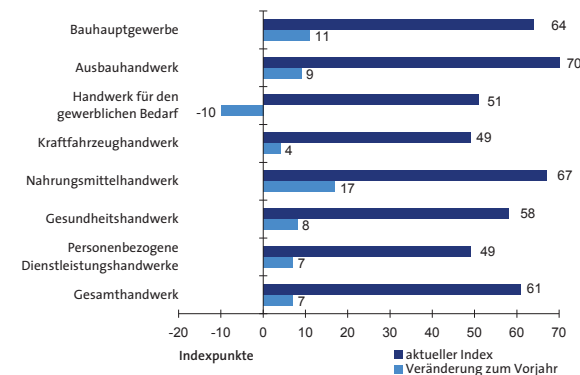
Konjunkturindikatoren	Herbst 2009				Erwartungen			
	+	o	-	Saldo	+	o	-	Saldo
Umsatz	28	42	30	-2	24	46	30	-6
Auftragsbestand	24	45	31	-7	19	47	34	-15
Beschäftigung	17	73	10	7	7	80	13	-6
Investitionen	13	61	26	-13	6	60	34	-28
Verkaufspreise	7	73	20	-13	8	75	17	-9
Einkaufspreise	34	59	7	27	22	72	6	16

Antworten und Saldo in Prozent, GKI in Indexpunkten

Handwerksgruppen

Am besten wird die Geschäftslage in den Bau- und Ausbauhandwerken sowie in den Nahrungsmittelhandwerken beurteilt. Spitzenreiter sind die Ausbauhandwerke, wo 52 Prozent der Befragten ihre Geschäftslage als gut bezeichnen und weitere 36 Prozent zufrieden sind. Hier sorgten die Nachfrage im Bereich energetische Sanierung und die öffentlichen Aufträge aus dem Konjunkturpaket II für steigende Umsätze.

Geschäftsklimaindex Herbst 2009 nach Handwerksgruppen



Etwas verhaltener ist die Stimmung in den Gesundheitshandwerken, im Kfz-Handwerk und bei den personenbezogenen Dienstleistungshandwerken (Friseure, Fotografen, Schuhmacher und andere), wengleich es auch in diesen Gruppen zu einer Aufhellung des Geschäftsklimas kam.

Spuren hinterlässt die Wirtschafts- und Finanzkrise weiterhin bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf. Unter den Metallbauern, Feinwerkmechanikern und anderen Handwerken, die ihre Kunden häufig in der Industrie haben, beurteilte knapp ein Drittel die aktuelle Geschäftslage als schlecht. Der Geschäftsklimaindex ging in dieser Gruppe um 10 Prozentpunkte zurück, aktuell erreicht er 51 Punkte.